

Monika Rubsamen
Antoniterstraße 10

79106 Freiburg, den 06.03.219

DGB
Friedrichstraße 41
79098 Freiburg
z.Hd.
Herr Jürgen Höfflin

Sehr geehrter Herr Jürgen Höfflin,

befremdlich und gleichzeitig beschämend fand ich ihr Auftreten in der BZ zum Thema Dietenbach! Dazu habe ich 2 Fragen an Sie:

1. Sie verkündigten Ihre Meinung als DGB Regionalgeschäftsführer Freiburgs. Da ich seit vielen Jahren Verdimitglied bin, frage ich mich, wie kommen Sie dazu in meinem Namen sich zu Dietenbach positiv zu äußern? Ich wurde zu keiner Zeit zu meiner Meinung befragt, noch habe ich Ihnen einen Auftrag erteilt!
2. Die Gewerkschaft hat in meinen Augen einen anderen Auftrag zu erfüllen, als sich darum zu kümmern, dass die Verteilung von unten nach oben erfolgt! Ist Ihnen das nicht bewußt, was hier geschieht? Ich soll eine Mittelschicht mit Wohnraum fördern, die mehr Geld verdient als ich selbst? Ist das gerecht? Wie kommen Sie als Gewerkschafter zu solch einer Meinung? Wie kann ich einer Gewerkschaft angehören die solch eine Politik macht?
3. Ich fordere eine Stellungnahme von Ihnen und werde mir persönliche Konsequenzen offenhalten.

Im Übrigen hat die Stadt Freiburg keine Wohnungsnot. Sondern einen Mangel an bezahlbarem Wohnraum! Denn in dem ach so sozialen Dietenbach werden die Menschen, die tatsächlich unter der Brücke schlafen einfach doppelt ausgegrenzt, zum einem durch das Nicht Wählen dürfen und zum Anderen, dass keinerlei Wohnraum im Dietenbach für sie vorgesehen ist!

Mit entsetzten Grüßen

Monika Rubsamen